

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

Nr. 71.

Donnerstag, den 20. Juni

1872.

Auf dem die Firma Lauchhammer, vereinigte vormalig Gräflich Einsiedel'sche Werke, Zweigniederlassung Gröbzig, betreffenden Folium 153 des hiesigen Handelsregisters sind heute die Herren Ernst Hans von Mantuffel in Lauchhammer, Adolph Bruno Schilling daselbst, Carl Heinrich Wilhelm Rose daselbst, Carl Oskar Kohlschütter in Burghammer, Wilhelm Christian Heinrich Carl Hübener in Gröbzig, Ernst Theodor Gnauck daselbst, Adolf Ledebur in Gröbzig und Georg Julius Jacob daselbst als Procuristen und Herr Moritz Wilhelm Bail in Niesitz als Mitglied des Vorstands eingetragen worden.

Großenhain, am 15. Juni 1872.

Das Königliche Gerichtsamt.
Commissionsrath Wilhelm.

i. v. C.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll auf Requisition des Königlichen Gerichtsamts im Bezirksgericht Dresden, als Proceßgericht,

den 2. Juli a. c.

das dem Restaurateur Friedrich Ehregott Silbermann zugehörige Gasthofs-Grundstück Nr. 14B des Katasters, Nr. 47

des Grund- und Hypothekenbuchs für Koda, welches Grundstück am 13. dieses Monats ohne Berücksichtigung der Oblasten, jedoch einschließlich der darauf ruhenden Realgerechtigkeit auf 3050 Thaler — — gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthofs zu Koda aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 20. April 1872.

Das Königliche Gerichtsamt.
Pechmann. S.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Donnerstag, den 20. Juni 1872, Nachmittags 5 Uhr
im Rathssitzungszimmer.

Tagesordnung: 1) Beschluß des Stadtraths, die Interimsverwaltung des Rathreferendariats betr.; 2) desgl., Gehalts-erhöhungsgesuche städtischer Beamten betr.; 3) Beantwortung eines gegen die Schulcassenrechnung pro 1870 gezogenen Monitoriums; 4) Vollziehung dreier Justificationscheine; 5) Mittheilungen aus der Registrande, event. Beschlußfassung darüber.

Der Vorsteher.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Se. königl. Hoheit der Kronprinz hat sich am 17. Juni früh nach Marienbad begeben. Am demselben Tage Abends ist Ihre königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin von Italien über Leipzig nach Frankfurt abgereist, um sich von dort nach Bad Schwalbach zu begeben. Ihre Majestäten der König und die Königin hatten Ihre geliebte Enkelin von Pillnitz nach dem Leipziger Bahnhofe in Dresden geleitet und verabschiedeten sich daselbst von derselben in herzlichster Weise. — Marie Krebs, die junge k. Kammerfängerin, ist kürzlich von ihrer großen, vom reichsten Erfolge begleiteten amerikanischen Concerttour glücklich in ihre Vaterstadt Dresden zurückgekehrt. — Die Universität Leipzig dürfte jetzt die am zahlreichsten besuchte im deutschen Reiche geworden sein, da die Zahl der dort Studirenden (etwa 2300) auch die der Berliner Universität übersteigt. — Wie schon berichtet wurde, hat der in Harthau verstorbene Commerzienrath Solbrig seiner Vaterstadt Reichenbach 22,000 Thlr. legirt; der edle Wohlthäter stiftete aber außerdem noch folgende Legate: 3000 Thlr. für die höhere Gewerbeschule und Werkmeisterschule zu Chemnitz, von welchen die Zinsen alljährlich für einen unbemittelten strebsamen Schüler dieser Anstalten zu verwenden und deren Verwendung und Begebung dem Director der gedachten Anstalten zusteht; 4000 Thlr. für die Gemeinde Harthau, und zwar 1000 Thlr., von welchen die Zinsen zu Beschaffung von Schulbedürfnissen für arme Kinder des Ortes, und 3000 Thlr., von welchen die Zinsen zu Unterstützung alter armer Familien in Harthau verwendet werden sollen, und endlich 1000 Thlr. zu gleichen Zwecken für die Gemeinde Rötteritzsch bei Rolditz. — Der Schriftsteller Liebknecht ist am 15. Juni zur Verbüßung der zweijährigen Festungsstrafe von Leipzig nach dem Schlosse Hu-

bertsburg abgeführt worden. — In der Nacht zum 17. Juni ist es zwei in Schloß Pleißenburg zu Leipzig gefänglich verwahrten, wegen Einbruchs, Diebstahls und Desertion in Untersuchung befindlichen Soldaten dasiger Garnison gelungen, aus ihrer Gefangenzelle auszubrechen und die Freiheit zu gewinnen. Durchseilte Eisenstäbe des Fenstergitters, sowie die zu langen Streifen zerrissenen Matratzen zeigten, auf welchem Wege sie ihre Flucht bewerkstelligt hatten. — Die beim Hoftheaterbau in Dresden beschäftigten 75 Maurer haben am Sonnabend wegen nicht bewilligter Lohnerhöhung die Arbeit eingestellt; mehr als 50 aber haben dieselbe am 17. Juni bereits wieder aufgenommen. — In der Vieber'schen Pulvermühle zu Zwenkau fand am 15. Juni früh eine heftige Explosion statt. Es hatte sich in dem sogenannten Darrhause eine Quantität Pulver von etwa 1½ Centner entzündet, wodurch das Gebäude von Grund aus völlig zerstört wurde und die Fenster in den angrenzenden Häusern zersprangen. Menschen sind dabei nicht verunglückt. — In einer Tuchfabrik zu Kamenz verunglückte am 15. Juni eine 25 Jahre alte Frau, indem sie vom Treibriemen erfaßt, aufgezoogen, um die Welle geschleudert und dann herabgeworfen wurde. Die Verunglückte, die kürzlich erst an den Folgen eines Selbstmordversuchs durch Einschnneiden in den Hals gelitten, wurde mit zerschlagenem und mehrmals gebrochenem Arm und Beine in das „Lefsingstift“ gebracht und dürfte schwerlich wieder aufkommen.

Preußen. Zuverlässiger Mittheilung zufolge werden in Berlin bereits Anordnungen für den Besuch Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich, welcher vom 5. bis 11. September dauern wird, getroffen. — Der Reichstag hat in seiner Sitzung am 15. Juni das Gesetz über die französische Kriegsschädigung in dritter Lesung erledigt, worauf die Berathung des Reichshaushaltsetats für 1873 folgte. Hierbei wurde der von einigen